

Ach Tenar, (aus den Erdsee-Büchern von U. K. Le Guin)

erstmal danke, dass Ursula dich erschaffen hat, dass du existierst. Deine Geschichte hat mir Wege aufgezeigt, mich getröstet und mir sehr viel Freude gegeben.

Ich habe dich sehr geliebt für die Offenbarung, die das Licht in der Höhle für dich war, als Ged die Laterne anzündete und du plötzlich eine Wahl hattest, zwischen dem Dunklen, dem du dienen solltest und dem Leuchten. Die Entscheidung, dich zu weigern und zu gehen.

Noch mehr habe ich dich ins Herz geschlossen, weil du diese Höhle verließ und als Heldin gefeiert in Ruhm und Ehre hättest leben können und du das abgelehnt hast. Ich finde, du hast die viel mutigere Entscheidung getroffen – die für deinen Frieden und ein einfaches Leben mit den Bergen und den Ziegen. Trotzdem hast du deine Abenteuer gelebt, warst unverzichtbar Teil der Welt und vor allem hast du Menschen geliebt.

Ich verehere deine Geschichte, weil sie mit der Heldentat nicht endete, sondern du altern durftest. Eine zufriedene Frau/Mutter/Hexe/Freundin irgendwo da draußen, die Dunkelheit kennt und Empathie und Mut.

Deine Geschichte war neu für mich und ich wünschte, es dürften mehr Held*innen alt werden, mehr Frauen existieren, die früher einmal Priesterinnen der dunklen Mächte der Erde waren, die einst herrschen hätten können, die noch immer den Ziegen hinterherjagen.

Erfüllung liegt eben nicht unbedingt im Heldentum und wegen dir möchte ich jetzt auch einen Garten und Ziegen und mich ganz nebenbei mit etwaigen dunklen Mächten anlegen.

Danke, Tenar. Einen Platz in meinem Herzen hast du sicher.